

**Rede
der Fraktionssprecherin für Haushalt und Finanzen**

Frauke Heiligenstadt, MdL

Zu TOP Nr. 3 bis 5

Beratungen zum Nachtragshaushalt 2018

während der Plenarsitzung vom 27.02.2018
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir werden heute den Nachtragshaushalt für das Jahr 2018 einschließlich des Haushaltsbegleitgesetzes beschließen. Mit diesem Haushalt und den dazugehörigen Gesetzen werden zentrale politische Vorhaben der neuen Koalition von SPD und CDU in Niedersachsen umgesetzt.

Im Mittelpunkt des Haushaltes steht die Einführung der Beitragsfreiheit für das erste und zweite Kindergartenjahr bereits ab dem 1. August 2018. Wir stellen 750 zusätzliche Stellen für die Polizei und weitere 1.000 Lehrerstellen im Bereich der niedersächsischen Schulen zur Verfügung. Allein diese zusätzlichen Stellen machen mittelfristig über ein volles Jahr gesehen mindestens 80 Millionen Euro für den Landeshaushalt aus.

Für den Krippenausbau finanzieren wir 5.000 zusätzliche Plätze mit insgesamt 60 Millionen Euro Landesmittel.

Wir investieren also in das Wichtigste, was wir haben: In unsere Kinder bzw. in die gute Bildung und Ausbildung unserer Kinder. Damit kommen wir dem Schritt näher, dass der Bildungserfolg nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein darf.

Für das Jahr 2018 insgesamt gut 205 Millionen Euro für wichtige Schwerpunkte: Damit stärken wir Niedersachsen als Bildungsland. Und wir stärken die innere Sicherheit in unserem Land.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

so beginnt jede Haushaltsrede. Lassen Sie mich aber vielleicht einmal aus einer anderen Perspektive etwas zu diesem Nachtragshaushalt ausführen: Wie sieht denn dieser Nachtragshaushalt aus der Perspektive der Bürgerinnen und Bürger aus und was bedeutet er ganz konkret für die Bürgerinnen und Bürger unseres Bundeslandes?

Stellen wir uns einmal eine Familie mit zwei Kindern vor. Die Eltern sind beide berufstätig. Die Familie wohnt im ländlichen Raum, vielleicht einem Dorf am Rande einer Kleinstadt. Das jüngste Kind geht noch in die Kindertagesstätte. Das ältere in eine Grundschule.

Für diese Familie ändert sich ab dem 1. August 2018 in Niedersachsen eine ganze Menge. Und zwar eine ganze Menge zum Positiven!

Die Familie wird zum 1.8.2018 nun keine Kindergartenbeiträge mehr finanzieren müssen. Das bedeutet ganz konkret, je nachdem, wie hoch der Elternbeitrag sein mag, nehmen wir einmal an, dass sie 160 Euro im Monat sparen. Das macht 1.920 Euro im Jahr aus!

Wir entlasten damit die Familie ganz deutlich!

In der Grundschule des älteren Kindes kann mit den entfristeten 1.000 Lehrerstellen nun eine weitere Lehrkraft eingestellt werden. Damit stabilisiert sich die Situation an der Schule, die schon seit einigen Jahren Ganztagschule ist. Auch das ist sehr wichtig für diese Familie.

Wir stärken und fördern damit diese Familie!

Darüber hinaus wird es demnächst bald ein Schulsanierungsprogramm geben. Einen Gesetzentwurf dafür hat das Kabinett bereits beschlossen. Mit diesen zusätzlichen Mitteln aus dem sogenannten KIP-II-Programm wird die dringend notwendige Sanierung der Grundschule deutlich schneller und besser vorgenommen werden können. Dann fühlen sich nicht nur die Kinder in der Schule wohler, sondern auch die Lehrkräfte und die Eltern.

Hinzu kommen weitere pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule für die Inklusion und eine Verbesserung der Gesamtausstattung für alle niedersächsischen Schulen mit weiteren Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern.

Wir stärken damit das Bildungsland Niedersachsen!

Die Schulleiterin des ältesten Kindes dieser Familie hat neulich in der Schule berichtet, dass ihre Kolleginnen und Kollegen zukünftig alle mit A13 besoldet werden. Davon hat zwar grundsätzlich die Familie nichts, sie freut sich aber darüber, dass mit dieser zusätzlichen Attraktivitätssteigerung für Schulleitungen und noch weiterem Studienplätzen für Lehramtsbewerberinnen und Lehramtsbewerber in Niedersachsen zukünftig ausreichend Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung gestellt werden können. Hier investieren wir mehr als 2 Millionen Euro im Nachtrag.

Wir stärken damit die Nachwuchsförderung im Lehramt!

Da wir mit fast 220 Millionen Euro den kommunalen Finanzausgleich und damit die Kommunen nicht nur zeitlich vorgezogen, sondern auch mit deutlich höheren Beträgen stärken, ist die Kommune, in der die Familie wohnt, nun in der Lage, auch noch den bereits abgängigen Spielplatz zu sanieren. Das freut natürlich die Kinder.

Wir stärken damit nicht nur die Kommunen, sondern auch das Umfeld von Familien!

Im Kindergarten des jüngsten Kindes wird mit weiteren zusätzlichen Stunden eine Fachkraft beschäftigt werden, um die Sprachförderung noch zu intensivieren.

Wir stärken damit die frühkindliche Bildung!

Anrede,

diese Familie denkt aber auch an die Zukunft, deshalb begrüßt sie die zusätzlich im Nachtragshaushalt bereitgestellten Mittel für den studentischen Wohnungsbau in einer Größenordnung von nunmehr insgesamt 8 Millionen Euro, das sind 4,5 Millionen Euro mehr als im Ursprungsansatz.

Wir stärken damit die Situation für Studierende!

Falls die Kinder nicht studieren wollen, freuen sich die Eltern natürlich darüber, dass die Kinder auch im Rahmen einer dualen Berufsausbildung im Anschluss einen Meister ablegen können. Dieser ist nun in der Zukunft nicht mehr kostenpflichtig, denn wir führen mit diesem Nachtragshaushalt die Meisterprämie ein.

Wir stärken damit die berufliche Bildung und die beruflichen Perspektiven junger Menschen!

Das Haus der Familie liegt der Nähe eines von Hochwasser im letzten Sommer betroffenen Gebietes. Deshalb ist die Aufstockung der Mittel für den Hochwasserschutz im Binnenland mit für diese Familie ebenfalls sehr wichtig, das sind in diesem Haushalt 3 Millionen Euro.

Daher noch einmal, wir stärken das Umfeld von Familien!

Vielleicht hat die Familie ihre Familienplanung noch nicht abgeschlossen. Sollte noch ein drittes weiteres Kind in der Familie geboren werden, so wird sie sich sicherlich über die 5.000 zusätzlichen Krippenplätze, die mit diesem Nachtragshaushalt in einer Größenordnung von 60 Millionen Euro geschaffen werden, freuen.

Die Mutter der Familie muss täglich in das benachbarte Oberzentrum pendeln. Mit der Erhöhung der Mittel für die Finanzierung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in einer Größenordnung von 25 Millionen Euro können zum einen die Straßen besser ausgebaut und zum anderen der öffentliche Personennahverkehr deutlich gestärkt werden.

Wir stärken den ländlichen Raum und damit die dort lebenden Familien!

Der Vater der Familie ist in seiner Freizeit ehrenamtlich bei der Feuerwehr engagiert. Er ist froh darüber, dass nunmehr mehr Lehrgänge in der Brandschutzakademie in Scheuen angeboten werden können. Das klappt Dank des zusätzlichen

und aufgestockten Ansatzes für die Belange der Feuerwehren in Niedersachsen in einer Größenordnung von 2,5 Millionen Euro.

Wir stärken die ehrenamtliche Arbeit und zugleich die Feuerwehren in Niedersachsen!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich bin davon überzeugt, dass meine Beispiele ausreichend deutlich gemacht haben, dass dieser Nachtragshaushalt der neuen Koalition von SPD und CDU in Niedersachsen ein sehr familienfreundlicher Nachtragshaushalt ist. Er stärkt und unterstützt unsere Familien im Land, die täglich einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

Es ist ein Haushalt, der die Kommunen und die Bildung und die Sicherheit im Lande stärkt und die notwendigen Weichen für wichtige Zukunftsaufgaben stellt.

Und was macht die Opposition? Die Opposition kann inhaltlich nichts gegen diesen Nachtragshaushalt ins Feld führen. Sie sucht sich lediglich einen Punkt heraus, den Sie rein populistisch ausschlichten: die Schaffung zusätzlicher Stellen in Ministerien.

Meine sehr verehrten Damen und Herren:

Sie haben jedoch keine Vorschläge bisher auf den Tisch gelegt, wie Sie die zusätzlichen Aufgaben der Sprachförderung in unseren Schulen und in den Kindertagesstätten steuern wollen.

Sie haben ebenfalls keine umsetzbaren oder seriös finanzierten Vorschläge dafür auf den Tisch gelegt, wie die Digitalisierung in Niedersachsen gut ausgebaut werden kann und für die Zukunft positiv genutzt werden kann.

Und ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass bei Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ministerien nur Beschäftigte zweiter Klasse sind.

Ich sage hier und heute ganz deutlich: Wenn wir mehr Lehrkräfte und mehr Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte einstellen, wenn wir neue Aufgaben in der Integration und der Sprachförderung sowie in der Digitalisierung schultern wollen, dann ist es auch notwendig, in den Verwaltungen, also auch in den Ministerien zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen.

Das ist nun einmal nicht alles auf dem Rücken des vorhandenen Personals zu erledigen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ministerien leisten hervorragende und vor allem fachlich qualifizierte Arbeit. Sie gehen bereits jetzt oft an ihre Leistungsgrenzen. Ihnen allen danke ich für Ihre hervorragende Arbeit für Niedersachsen.

Und für neue Aufgaben, wie zum Beispiel die Digitalisierung, in der zukünftig 1 Milliarde Euro bewegt werden soll, werden allemal neue Mitarbeiterinnen gebraucht.

Ihre Vorschläge von der Opposition beinhalten grundsätzlich nur Kritikpunkte, aber nicht einen einzigen Ansatz, wie man tatsächlich diese zusätzlichen Aufgaben steuern möchte und entwickeln möchte.

Meine sehr verehrten Damen und Herren von der Opposition: populistisch mag es vielleicht taugen, gegen zusätzliche Stellen in der Verwaltung vorzugehen. Realistisch ist es allerdings nicht. Diese Koalition hingegen sagt ganz deutlich: Zusätzliche Stellen in Niedersachsen sind notwendig.

Wir bereiten die Landesverwaltung so vor, dass sie die Herausforderungen in der Zukunft im Interesse unserer Familien und für eine gute Entwicklung unseres Landes meistern wird.

Zum Selbstreinigungsantrag der FDP nur so viel: es ist schon peinlich, dass Sie den Antrag nach den Einlassungen des GBD und des Landesrechnungshofes zu diesem Thema nicht zurückgezogen haben.

Anrede,

ich fasse zusammen:

Erstens. Wir schaffen ab August 2018 erstmalig die Kindergartengebühren für Kinder ab drei Jahren in unseren Kindertagesstätten ab. Das ist ein Riesenschritt für die Familien in unserem Land.

Zweitens. Wir stärken die Sicherheit in unserem Land, in dem wir für deutlich mehr Personal und deutlich bessere Ausstattung der Polizei sorgen.

Drittens. Wir stärken unser Land insgesamt, indem wir für eine bessere Infrastruktur im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs, der Straßen, des Hochwasserschutzes und weiterer sozialer Infrastruktur sorgen.

Viertens. Wir bereiten wichtige Grundlagen vor für die Konzeption und die Gestaltung der Digitalisierung und der Globalisierung in Niedersachsen mit einem eigenen Europaministerium und einer Stabstelle für Digitalisierung im MW. Und dafür benötigt es auch ausreichend Personal.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.